

Pfarreiblatt



Pastoralraum Region Willisau

Katholische Kirche
Hergiswil



Bild: pixabay

Schon bald wieder... Frohe Ostern!

Gottesdienste

Samstag, 2. März – Kommunionfeier

19.30 Vorabendgottesdienst in der Kapelle Hübeli mit Hubert Schumacher

Kollekte: Renovation Kapelle Hübeli

Sonntag, 3. März – Kommunionfeier – Fastenzmittag

10.30 Familiengottesdienst in der Pfarrkirche mit Christine Demel

Musikalische Begleitung durch Bruno Hübscher

11.30 Fastenzmittag organisiert durch den Pfarreirat

Jahrzeiten und Gedächtnisse:

Josef und Maria Marti-Aregger, Ober-Schönenbach
Isidor und Marie Marti-Suppiger, Steinacher, früher Riemerhüsli
Josef und Marie Müller-Bühler, Steinacher
Alfred und Anna Suppiger-Mehr, Rütli

Kollekte: Fastenaktion „Senegal“

Kre-aktiver Nachmittag in der Pfarrkirche → Ergänzung, Seite 3

9.00 Taufe Anina mit Taufspender Bruno Hübscher in der Kapelle Hübeli

Sonntag, 10. März – Kommunionfeier

9.30 Pfarreigottesdienst in der Pfarrkirche mit Andreas Wissmiller

Jahrzeiten und Gedächtnisse:

Verstorbene Mitglieder Frauenverein Hergiswil
Josef Kneubühler-Spiess, Unterskapf 3
Franz Kruppenacher-Schärl, Felsenweg 8
Josef und Maria Mehr-Birrer, Ober-Schniderbure
Marie und Alois Staffebach-Zemp, Steinacher 13

Kollekte: Bergwald Projekt

Dienstag, 12. März – Fastenfeier PS 1-4

8.00 Gottesdienst 1.-4. Primarstufe in der Pfarrkirche mit Anna Christen und Sepp Stadelmann

Mittwoch, 13. März – Fastenfeier PS 5+6

8.00 Gottesdienst 5.+6. Primarstufe in der Kapelle Hübeli mit Ruedi Kaufmann

Donnerstag, 14. März – Fastenfeier ISS 1-3

8.00 Gottesdienst 1.-3. Sekundarstufe in der Pfarrkirche mit Bernhard Bucher

Sonntag, 17. März – Kommunionfeier

Abschluss Versöhnung

9.30 Pfarreigottesdienst in der Pfarrkirche mit Ida Birrer und Sepp Stadelmann

Jahrzeiten und Gedächtnisse:

Anton und Maria Wermelinger-Kiener, Gross-Salbühl
Edi Schumacher-Geisseler, Langhubel

Kollekte: Fastenaktion „Senegal“

Dienstag, 19. März – Krankensalbung

14.30 Gottesdienst in der Kapelle St. Johann mit Hubert Schumacher

Krankensalbung mit anschliessendem z'Obig im St. Johann, Organisiert durch den Pfarreirat Hergiswil

Sonntag, 24. März – Palmsonntag – Eucharistiefeier

9.30 Familiengottesdienst in der Pfarrkirche mit Kulandai Fernando
Segnung der Palmbäume

Jahrzeiten und Gedächtnisse:

Marie Bammert-Meier, Steinacher 1, früher Sparren
Anna Bucher-Kiener, Steinacher 13, früher alte Post
Käthi Meier-Schüpfer, Wauwil, früher Rohrmatt

Kollekte: Fastenaktion „Senegal“

Hoher Donnerstag, 28. März – Kommunionfeier

19.30 Abendmahlsgottesdienst in der Pfarrkirche mit Hubert Schumacher

Kollekte: Karwochen Opfer, Christen im Heiligen Land

Karfreitag, 29. März – Kreuzwegandacht für Familien

9.30 Kinderliturgie mit Bildern in der Pfarrkirche mit Ida Birrer

Kollekte: Karwochen Opfer, Christen im Heiligen Land

14.30 Karfreitagliturgie in der Pfarrkirche mit Kulandai Fernando

Musikalische Begleitung durch den Kirchenchor und Trudi Heini

Kollekte: Karwochen Opfer, Christen im Heiligen Land

Karsamstag, 30. März

16.00 Ostergottesdienst in der Kapelle St. Johann mit Andreas Wissmiller

20.30 Feier der Osternacht in der Pfarrkirche mit Kulandai Fernando

Kollekte: Karwochen Opfer, Christen im Heiligen Land

Anschliessend zum Gottesdienst lädt der Pfarreirat zum all-jährlichen „Eiertütschen“ in den Pfarreisaal ein.

Ostersonntag, 31. März - Kommunionfeier Hochfest der Auferstehung des Herrn

9.30 Festgottesdienst in der Pfarrkirche mit Andreas Wissmiller

Kollekte: Unterhalt Pfarrkirche Hergiswil

Ostermontag, 1. April

9.30 Ostergottesdienst in der Kapelle Hübeli mit Hubert Schumacher

Musikalische Begleitung durch die Schwyzerörgeler

Kollekte: Renovation Kapelle Hübeli

Anbetung mit sakramentalem Segen

Freitags, jeweils 16.30 Uhr, Pfarrkirche.

Werktags Gottesdienste

Dienstags, jeweils 10.00 Uhr, Kapelle St. Johann

Sonntagsfiir

Sonntag, 17. März, 9.30 Uhr, Kapelle St. Johann

Verstorben

Isidor Wechsler-Häfliger, Hergiswil b. Willisau, Bachhalde 12
23. August 1942 – 27. Januar 2024

Familien Gottesdienst



Sonntag, 3. März, 9.30 Uhr in der Pfarrkirche
Sonntag, 24. März, 9.30 Uhr in der Pfarrkirche

«Ein Baum voller Träume»

Fastenmittag, 03.03.2024, 10:30 Uhr bis ca. 15:00 Uhr

Wovon träumen Sie?

Wovon träumen andere?

Wovon träumen Kinder im Senegal?

Neugierig?

Im Gottesdienst am 03.03.2024, 10:30 Uhr, gehen wir diesen Fragen nach.

Anschliessend lädt der Pfarreirat zu einem traumhaften Fastenmittagessen ein. Traumhaft ist es im Geschmack. Traumhaft ist es für unser Projekt, zugunsten dessen Erlös gehen wird.

Und nach dem Essen laden wir ein, weiter zu träumen. In der Kirche steht der Baum, an den die Träume gewandert sind. Er kann mit weiteren Traum-Wolken bestückt werden. Informationen zum Projekt sind ausgehängt. Auch kann man bewundern, was man selbst Gutes tut.

Vor der Kirche werden positive Saatkugeln gebaut. Man kann sich am Feuer wärmen und generationenübergreifend über Traumthemen diskutieren.»

Christine Demel

Opfer und Spenden

Januar

14.	Solidaritätsfonds Mutter und Kind	CHF 109.10
21.	Unterhalt Pfarrkirche	CHF 64.00
27.	Caritas Sonntag	CHF 67.60

Februar

3.	Unterhalt Pfarrkirche	CHF 212.95
4.	Kapelle Hübeli	CHF 83.95
10.	Beerdigung Isidor Wechsler-Häfliger	CHF 552.80
11.	Jungwacht Blauring Schweiz	CHF 308.63

Herzliches Vergelt's Gott für Ihr Wohlwollen.

Besinnungsabende

Erwachsenenbildung – Kultur

Do, 14. März in der Pfarrkirche Menznau zum Thema «Wandel»

Do, 21. März in der Pfarrkirche Willisau zum Thema «Farbe be-
kennen»

Jeweils von 18.00 bis 18.45 Uhr

Das Hungertuch mit dem Titel «Was ist uns heilig?» steht im Zentrum der Besinnungsabende. Ich lade Sie ein, sich von dieser Frage und dem Kunstwerk bewegen zu lassen: Im gemeinsamen Gebet, in der Stille, mit Worten und Musik.

Ruth Maria Langner

Ostern, Fest der grossen Hoffnung und Herrlichkeit

Es ist interessant zu wissen, dass das Wort Ostern mit der Richtung Osten zu tun hat. Die Sonne, die im Osten aufgeht und Licht,

Wärme und Hoffnung bringt, ist für den Christen ein Symbol für den auferstehenden Christus, der das wahre Licht der Welt ist. Der Ostersonntag ist der höchste aller Sonntage. Die Osterzeit ist die wichtigste aller liturgischen Zeiten. Sie ist vor allem durch die Freude über das verherrlichte Leben und den Sieg über den Tod gekennzeichnet, die sich am deutlichsten in dem grossen Jubelruf der Christen ausdrückt: Halleluja! Jeder Glaube entspringt dem Glauben an die Auferstehung: "Wenn Christus nicht auferweckt worden ist, dann ist unsere Predigt leer; leer ist auch euer Glaube." (1 Kor 15,14) schreibt der heilige Paulus. Ostern ist also für die Christen von zentraler Bedeutung, das Ereignis, nach dem die Kirche entstanden ist.

Ostern erfüllt uns mit Hoffnung

Ostern hat mit den harten Realitäten des Lebens zu tun. Vor der Auferstehung musste Jesus Verrat, Demütigung, Qualen, Leiden und Tod am Kreuz ertragen. Doch sein Leben war nicht verloren oder beendet. Er ist auferstanden und hat den Tod überwunden. Ostern ruft uns auf, uns dem Leben mit all seinen Herausforderungen und Schwierigkeiten zu stellen. Wir werden ermutigt, mit Hoffnung und Vertrauen weiterzugehen.

Ostern ruft zur Lebensbejahung auf

Ostern lädt uns ein, das Leben trotz seiner dunklen Schatten und Grenzen zu bejahen. Es ruft zu einer positiven Einstellung zum Leben auf. Nach der Nacht kommt der Morgen mit Licht. Das Leben mag vorübergehend sein, aber man kann es unvergesslich und lebenswert machen.

Ostern gibt uns ein Gefühl des Sieges

Die Auferstehung Jesu gibt uns die Gewissheit, dass wir in der Lage sein werden, Schwierigkeiten und Probleme und schliesslich auch den Tod zu überwinden. Wir brauchen kein Gefühl des Versagens zu haben, sondern wir können ein Gefühl der Meisterschaft und des Sieges haben. "Wir werden eines Tages überwinden", so sang Martin Luther Jr. in Amerika. Möge das diesjährige Osterfest uns mit unbeugsamem Mut, mit einem starken Gefühl der Hoffnung und des Sieges erfüllen. Singt immer Halleluja, denn es ist die Hymne der Christen.

Frohe Ostern!

Dr. Kulandaisamy Fernando, Leitender Priester

Wenn die Räschen klappern

Brauchtum am Karfreitag



Bild: Martin Manigatterer, Pfarrbriefservice.de

Klänge und Geräusche können sich tiefer einprägen als Bilder, die unser Auge aufnimmt. Es gibt Geräusche, die uns mit

einer bestimmten Situation oder einem Erlebnis in Verbindung bringen. Wenn wir dies hören, sind wir sofort wieder in dieser Situation zurückversetzt und fühlen, was wir damals erlebt haben.

Bis im 19. Jahrhundert war für unsere Vorfahren das Klappern von Holzbrettern oder einer Rätsche ein Geräusch, das sie tief erschüttern konnte. Denn es brachte sie mit einer sehr schlimmen Krankheit in Verbindung: Der Aussatz. Diese Infektionskrankheit war sehr ansteckend, verursachte Wunden und Missbildungen an Haut, Nerven und Knochen und führte in der Folge zum Tod. Vom Aussatz betroffene Menschen mussten abgesondert leben. Sie hatten schwere Entzündungen an der Haut und oftmals ein entstelltes Gesicht. Wenn Aussätzige unterwegs waren, mussten sie eine Holzklapper tragen und mit dem Geräusch alle warnen, damit man ausweichen konnte. Sie galten dadurch als «bürgerlich tot», da sie nicht mehr Teil der Gesellschaft waren. Beim Anblick einer aussätzigen Person schaute man buchstäblich dem Tod ins Gesicht. Das Geräusch einer Holzklapper erinnerte die Menschen damals zwangsläufig an das schwere Schicksal der Aussätzigen: An Elend und Tod.

Gezielte Geräusche

In der Karwoche erinnern wir uns an das Leiden, den Tod und die Auferstehung von Jesus. Angst, Trauer, Hadern, Hoffnung und Freude sind in diesen Tagen nahe beieinander. Diese Gegensätzlichkeit wird in unserer Tradition sogar auf dem Kirchturm mit dem Rätschen hörbar gemacht. Die Holzklappen (bzw. -rätschen) möchten das Leiden und das Sterben Jesu ausdrücken, während die Glocken in der Osternacht die Auferstehung akustisch darstellen. Die Holzklapper als Zeichen des Elends, Armut und Todes steht der Glocke als Zeichen der Feierlichkeit gegenüber. In der Karwoche werden also der Lärm der Holzklapper und der Klang der Glocken gezielt verwendet.

Rätschen am Karfreitag

Da wir durch den Verkehr und Industrie in einer lauten Welt leben, sind die Rätschen im Gegensatz zu früher nicht mehr auffallend wahrnehmbar. Die Glocken läuten am Hohen Donnerstag zum Gloria-Lied zum letzten Mal und erklingen erst in der Osternachtfeier zum Alleluja, das die Auferstehung Christi ankündigt. Am Karfreitag sind stattdessen die Rätschen im Einsatz.

Guido Gassmann, Seelsorger Menznau

Informationsabende zum künftigen Firmalter und Firmweg

Mit Jugendlichen auf Augenhöhe

Im Pastoralraum Region Willisau soll für alle Pfarreien das Firmalter einheitlich werden und der Firmweg als Teil der Jugendpastoral etabliert werden.

Aktuell finden die Firmwege in unseren 6 Pfarreien des Pastoralraums in etwa entweder jährlich in der 6. Klasse oder zweijährlich 5./6. Klasse im späten Kindesalter und weitgehend im Rahmen des schulischen Religionsunterrichts statt. Gleichzeitig wurde in den letzten 30 Jahren das Firmalter praktisch flächendeckend in der ganzen Deutschschweiz ins Jugendalter heraufgesetzt. Im Bistum St. Gallen gilt einheitlich das Firmalter 17/18+, in unserem Bistum Basel besteht die Empfehlung des Bischofs, das Firmalter im Jugendalter anzusiedeln. Unser vor 3 Jahren gegründete Pastoralraum greift nun dieses Thema und die vorhandene schweizweite Entwicklung für unsere Region auf. Der Firmweg soll künftig ausserschulisch als Teil der Jugendpastoral, und zwar im Alter

15+ stattfinden. Er ist kein Unterricht mehr, sondern will Jugendliche möglichst auf Augenhöhe ansprechen. Der Religionsunterricht in der Oberstufe als ein anderer Teil der Jugendpastoral bleibt bestehen.

Zu diesem wichtigen Entwicklungsschritt im Pastoralraum führen wir in jeder der 6 beteiligten Pfarreien einen Informationsabend durch. Der Abend wird jeweils gestaltet von dem oder der Ortsseelsorgenden, von Urs Purtschert, dem designierten Firmwegleiter, von Andreas Wissmiller als Pastoralraumleiter, und von Michael Zingg, Fachbereich Jugendpastoral der Landeskirche Luzern. Dabei wird auch ein erstes Grobkonzept eines künftigen Firmweges vorgestellt (und auch Ideen für ein neues Übergangsritual am Ende der 6. Klasse in jeder Pfarrei). Etwas lässt sich sicher schon vorweg sagen: Der künftige Firmweg 15+ des Pastoralraums soll weiterhin Elemente enthalten, die jeweils in den einzelnen Pfarreien stattfinden, also dezentrale Veranstaltungselemente. Auch muss keine Pfarrei fürchten, dass es bei ihr keine Firmung mehr geben wird.

Kulandai Fernando, Andreas Wissmiller, Urs Purtschert

Die Informationsabende für alle Interessierten in den Pfarreien sind (selbstverständlich kann, wenn der Termin am eigenen Ort nicht passt, auch ein Abend in einer anderen Pfarrei besucht werden) an folgenden Tagen:

Gettnau	Di, 23. April	20.00 Uhr	Pfarrkirche
Geiss	Di, 14. Mai	20.00 Uhr	Pfarrkirche
Hergiswil	Mi, 15. Mai	19.30 Uhr	Pfarreisaal
Menzberg	Mi, 29. Mai	19.30 Uhr	Raum noch offen
Menznau	Di, 11. Juni	19.30 Uhr	Pfarreisaal
Willisau	Di, 25. Juni	19.00 Uhr	Pfarreizentrum Maria von Magdala

Pfarrei St. Johannes der Täufer

www.prrw.ch

Seelsorge

Zentrale Seelsorgeperson für Hergiswil
Dr. Kulandaisy Fernando
079 696 09 54 oder 041 979 10 70
kulandaisy.fernando@prw.ch

Pastoralraumleiter Region Willisau
Andreas Wissmiller
041 972 62 00
andreas.wissmiller@prw.ch

Sakristane

Markus Flückiger - 041 979 01 02 oder 079 251 34 77
Fridolin Kunz - 079 737 64 86
Lisbeth & Hans Wiprächtiger (Kapelle Hübeli) - 041 979 15 49

Pfarreisekretariat

Pfarreisekretärin Petra Zihlmann
Büroöffnungszeiten im Pfarrhaus
Dienstag und Freitag, 08.00 Uhr bis 11.00 Uhr
041 979 11 19 / pfarramt.hergiswil@prw.ch

Kirchmeieramt

Kirchmeierin Esther Birrer
Büroöffnungszeiten im Pfarrhaus
Dienstag, 08.00 Uhr bis 11.00 Uhr und 13.30 Uhr bis 17.00 Uhr
041 979 00 85 / kirchmeieramt.hergiswil@prw.ch

Impressum

Redaktionsleitung Pfarreiblatt Hergiswil
Pfarreisekretariat und Priester Dr. Kulandaisy Fernando